

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Rahmen der Energiewende sollen die erneuerbaren Technologien zur Energieerzeugung Vorrang haben, bei gleichzeitigem, bestmöglichem Schutz der Artenvielfalt. Dadurch entstehen jedoch an einigen Orten Konflikte, da beispielsweise Windparks in besonders schützenswerten Landschaften entstehen sollen.

Konkret geht es uns an dieser Stelle um ein Windvorranggebiet rund um Niederasphe, sowie umliegende Ortschaften. Das genannte Gebiet weist einen sehr strukturreichen Charakter auf. **Es besteht aus Acker- und Grünlandnutzung, eingegliederten Feldgehölzen und Heckenzügen, sowie kleineren Waldbereichen.** Solche Gebiete sind in Hessen nur noch sehr selten zu finden. Die beschriebenen Flächen rund um Niederasphe bieten eine große **Attraktivität für eine Vielzahl geschützter Vogel- und Tierarten.** Ein Artenspektrum, das nur durch ein ausreichendes Nahrungsangebot, in Menge und Vielfalt, möglich wird. Die Besonderheit der beschriebenen Flächen besteht zudem darin, dass sie **zwischen zwei europäischen Vogelschutzgebieten (Burgwald und Hessisches Rothargebirge)** liegen.

Wir, die Naturschutzgruppe der BI-Niederasphe, halten eine Förderung des Gebietes und seiner Arten, angesichts fortschreitender Lebensraumeinbußen und damit einhergehenden Bestandsrückgängen wertgebender Arten, für unbedingt notwendig!

Ein im vergangenen Jahr genehmigter Windindustriepark mit sechs geplanten Anlagen (**Gesamthöhe á 250 m !!!**) in diesem Gebiet würde, was Flora und Fauna angeht, größtmöglichen Schaden anrichten. Wir setzen uns als Naturschutzgruppe daher für die Erhaltung der genannten Naturräume ein. Die Genehmigungsentscheidung wird derzeit vom Regionalverband Taunus beklagt, da vorab keine Umweltverträglichkeitsprüfung stattgefunden hat, und das Artenschutzgutachten, das vom Windkraftanlagenprojektierer in Auftrag gegeben wurde, große Lücken aufweist. **Wir unterstützen den Regionalverband.**

Mitarbeiter des **Marburger Instituts für Ornithologie** haben, den seit langem von uns beobachteten Artenreichtum bestätigt und in einem Gutachten festgehalten. Ein weiterer Ornithologe und Umweltgutachter kommen zu dem Ergebnis, dass sich durch den Bau und die Dimensionierung der geplanten sechs Anlagen „**erhebliche Beeinträchtigungen von europäisch geschützten Arten ergeben können.**“ Dies möchten wir unbedingt verhindern! Da unsere finanziellen Mittel, anders als die der Windenergieindustrie, begrenzt sind, sind wir auf Spenden angewiesen. Jede Spendensumme hilft!

Über eine Unterstützung Ihrerseits würden wir uns daher sehr freuen und bitten Sie, trotz dieser herausfordernden Zeiten, einen Betrag unter **IBAN DE 85 5139 0000 0058 1481 05** auf unserem Bankkonto bei der **VB Mittelhessen** zur Verfügung zu stellen.

Für eventuelle Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Weitere zahlreiche Infos finden Sie unter www.bi-niederasphe.de.

Der Vorstand

Jörg Erdmann

Hans-Walter Hallenberger

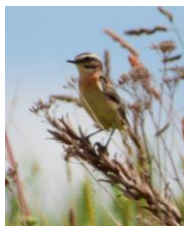
Peter Dippel

Um Ihnen einen kleinen Überblick über die Schätze unserer heimischen Natur zu geben, hier einige Bilder, die von Naturfreunden in der benannten Fläche aufgenommen wurden.

Raubwürger



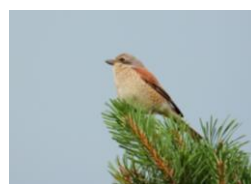
Braunkehlchen



Schwarzkehlchen



Neuntöter



Schwarzstorch



Rebhuhn



Rotmilan



Eine besondere Bedeutung kommt dem Gebiet außerdem während der Vogelzugzeit zu. Die abwechslungsreiche, weite und hügelige Offenlandschaft dient vielen Zugvögeln als Rast- und Futterplatz.



Auch die kleinsten Lebewesen im Vorranggebiet wurden unter die Lupe genommen, da sie eine wichtige Nahrungsgrundlage für viele Vogelarten bilden, aber auch eine wichtige Rolle bei der Diskussion um das Insektensterben spielen. Auch hier haben wir konkrete Anhalte für bedrohte und seltene Arten von Schmetterlingen gefunden.



Kräuter

Schwarzwurzel



Herzgespann



Landschaft



Was wir uns wünschen:

- dass bereits bestehende sinnvolle Naturschutzgesetze und – Konzepte umgesetzt werden, da dem Erhalt der Artenvielfalt eine Schlüsselrolle im Kampf gegen den Klimawandel zukommt.
- dass Naturschutz und erneuerbare Energien nicht gegeneinander aufgewogen werden, sondern sich die Erkenntnis durchsetzt, dass sowohl der Schutz der Natur, als auch der Klimaschutz tragende Säulen für eine gesunde Lebensgrundlage darstellen.
- dass man endlich erkennt, dass auch erneuerbare Energieformen unbedingt im Einklang mit der Natur stehen müssen, um nachhaltig zu sein. Riesige Windenergieanlagen sind keine naturfreundlichen Windräder, sondern Industrieanlagen, die zu Lasten der Flora, Fauna und der Gesundheit der Menschen gehen!
- dass noch mehr Personen schätzen lernen, welche wunderbare Natur wir innerhalb unserer eigenen Gemeinde haben und, dass es sich lohnt für deren Erhalt zu kämpfen!